

Artikel publiziert am: 08.05.2014 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 14.05.2014 - 13.07 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/harpstedt/datentransfer-langsam-3537808.html>

## Spedition „Kombi Fracht“ im Ippener Gewerbegebiet sieht Handlungsbedarf

### „Datentransfer zu langsam“

Gross Ippener - Von Jürgen Bohlken, „Wir sitzen hier auf einer DSL-Leitung mit nicht einmal 3,5 Megabit Übertragungsgeschwindigkeit pro Sekunde“, beklagte Sina Risch aus der „Kombi Fracht“- Geschäftsführung gestern während eines Gespräches mit Unionspolitikern in den Räumen der im Gewerbegebiet Groß Ippener ansässigen Spedition. Ein schneller Datentransfer sei aber heutzutage enorm wichtig für Logistiker.



© Foto: boh

Wo „der Schuh drückt“, ließen sich Herwig Wöbse (Mitte), Heinrich Ehlers (3.v.r.), Georg Drube (2.v.r.) und Stefan Pleus (r.) bei „Kombi Fracht“ von den geschäftsführenden Gesellschaftern Sina Risch (3.v.l.) und Michael Henschel (2.v.l.) sowie Beirat Hans Risch (l.) erläutern. ·

CDU-Samtgemeindebürgermeisterkandidat Herwig Wöbse hätte nicht vermutet, dass es in Gewerbegebieten noch Probleme mit der Breitbandversorgung gibt. In Groß

Ippener liegt nämlich bereits Glasfaserkabel. Das reicht aber nur bis zum Verteiler. Das Gewerbegebiet an der Autobahn selbst ist noch mit Kupferkabel „erschlossen“. Sogar Bürgermeister Georg Drube, der zusammen mit seinem Stellvertreter Heinrich Ehlers und Ratsherr Stefan Pleus an dem Gedankenaustausch teilnahm, zeigte sich überrascht ob des langsamen Internets.

„Die Attraktivität des Gewerbegebietes lässt sich nur durch eine Verbesserung der Infrastruktur steigern. Ich spiele hier nicht auf die Straße an, sondern vor allem auf die Dateninfrastruktur“, bekräftigte Sina Risch. Ihr Vater Hans Risch brachte indes Herwig Wöbse als erklärten Samtgemeindebefürworter in einer anderen Frage ein wenig in Verlegenheit: „Gibt es eine Chance, dass wir die Einheitsgemeinde bekommen?“ Nicht zuletzt bei der Wirtschaftsförderung sah er Handlungsbedarf. Obgleich dafür die Mitgliedskommunen zuständig sind, müsste aus seiner Sicht zumindest im Harpstedter Amtshof ein kompetenter Koordinator sitzen. In diesem Punkt konnte Wöbse voll zustimmen. Er selbst sei bestrebt, nicht darauf zu warten, dass Firmen mit Anliegen kämen, sondern wolle aktiv auf sie zugehen und sich kümmern.

Dass im Gewerbegebiet nicht alles rund läuft, blieb nicht unausgesprochen. Georg Drube ärgerte sich über einige Unternehmen, die an die Gemeinde Groß Ippener gar keine Gewerbesteuer zahlen, aber „die Straßen kaputt fahren“. Manche Firmen fielen durch das ungepflegte Erscheinungsbild ihrer Grundstücke unangenehm auf, und im Bebauungsplan festgelegte Pflanzgebote würden teils nicht eingehalten. Die Gemeinde Groß Ippener sei aber selbst nicht befugt, Strafen zu verhängen. Gleich drei Gewerbeflächen stünden momentan zum Verkauf; für eine weitere werde ein Pächter gesucht. Pläne für eine Erweiterung des Gewerbegebietes lägen in der Schublade, würden aber wegen der Leerstände aktuell nicht umgesetzt, so Drube. „Schon bei einer kleinen Erweiterung bräuchten wir außerdem eine Linksabbiegespur auf der Landesstraße“, gab Heinrich Ehlers zu bedenken.

Eigentlich hätte an dem Gespräch auch Dirk Toepffer, der stellvertretende CDU-Landtagsfraktionsvorsitzende, teilnehmen sollen. Er aber stand lange im Stau und konnte den Termin deshalb nicht einhalten.

---

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>